

Lernkontrolle Sozialwissenschaften

Termin 19.2.2024

Themen Emotion & Motivation, soziales Handeln,
Repe Themen

Zeit 90 Minuten

Bewertungskriterien

Bei den Antworten werden Theoriebezug, Detaillierungsgrad und Klarheit der Formulierung bewertet. Bei Erklärungs- und Beschreibungsaufgaben geben ausschliesslich klar ausformulierte Sätze Punkte. Es wird Wert auf eine saubere, systematische Darstellung gelegt.



May the Coping-Strategy be with you!

Aufgabe	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
Aufgabe 1 Zuordnung	1.5	1
Aufgabe 2 Reihenfolge	1.5	1.5
Aufgabe 3 Fachbegriffe	3	2.5
Aufgabe 4 Beschreibung	3	2.5
Aufgabe 5 MC-Fragen	8	5.5
Aufgabe 6 Fallbeispiel	12	13
Aufgabe 7 Bonus	1	
Punktetotal	29	
Note		

Notenberechnung: Erreichte Punkt / Maximalpunkte * 5 + 1 = Note

Themen der Psychologie

Aufgabe 1: Zuordnungsaufgabe [1.5 Pkt., je 0.25 Pkt.]

Zu welchem Thema der Psychologie gehören die folgenden Aussagen?

Ordne die Buchstaben den passenden Aussagen zu.

Emotion	E
Motivation	M
Soziales Handeln	S
Wahrnehmung	W
Lerntheorien	L
Ethik	E

Aussage	Buchstabe
Ein Reiz wird durch ein spezifischen Rezeptor empfunden, durch das Gehirn weitergeleitet und dann identifiziert.	w
Das Handeln erfolgt nicht instinktiv, sondern beruht auf durchdachten, rationalen Überlegungen und Kalkülen.	E T
Der Begriff ist bestimmt durch Aktivierung, Richtung, Intensität und Ausdauer.	M
Es wird eine Form unterschieden, die auf Reflexen basiert und eine, die auf Konsequenzen eines Verhaltens basiert.	S L
Normen und Werte werden in frühster Kindheit durch die Eltern vermittelt und von den Kindern internalisiert.	S L
Eine definierende Komponente ist die physiologische/körperliche Erregung.	E

Methoden der Psychologie

Aufgabe 2: Reihenfolge [1.5 Pkt., je 0.25 Pkt.]

Bringe die methodische Vorgehensweise bei einer Studie in die richtige Reihenfolge, indem du die passende Nr. ins Feld rechts einträgst.

Die erste Position ist 1., die zweite 2. usw.

Es sind nicht alle Prozesse aufgeführt, wenn die aufgeführten in der richtigen Reihenfolge sind, hast du die maximale Punktzahl erreicht.



Stichprobe auswählen	3
Auswertung/Interpretation	5
Die Studie durchführen	4
Fragestellung	1
Allgemeingültige Aussagen ableiten	6
Hypothese	2

Sozialwissenschaften

Aufgabe 3: Fachbegriffe

a) Fachbegriffe zu Beschreibungen nennen [1 Pkt.]

Nenne jeweils den zur Beschreibung passenden Fachbegriff. [Je 0.5 Pkt.]

~~Hier~~

Interrollenkonflikt

Wenn ein Mensch mehrere Rollen innehat, welche miteinander in Konflikt stehen und dadurch zu einem Rollendruck führen können.

Sozialisierung

Der Mensch wird so geformt, dass er mit den Normen und Werten einer Gesellschaft vertraut ist und in diese integriert werden kann.

b) Fachbegriffe zu Bildern nennen [2 Pkt.]

Nenne jeweils den treffendsten Fachbegriff zum Bild. [Je 0.5 Pkt.]



Stanford Prison Experiment → Deindividuation
Groupthink

1/2



Modellieren oder auch Thanatos → Zerstörungstrieb
→ Experiment wo er erst an der Pippe schlägt
dann die Klinge

1/2

Nenne jeweils den treffendsten Fachbegriff zum Bild. [Je 0.5 Pkt.]



Ekelreaktion → Schutzfunktion

½



Kommunikationsfunktion → ~~soziob~~ ~~soziale~~ ~~soziale~~ bedrohlich

7

½

Neuropsychologie

Aufgabe 4: Emotion / Klinische / Neuropsychologie [3 Pkt., je 0.5 Pkt.]

Beschreibe stichwortartig die folgenden Hormone und Neurotransmitter.

Hormon / Neurotransmitter	Kurzbeschreibung	Pkt.
Dopamin	Glückshormon, Belohnend	1/2
Serotonin	Positives Hormon → Beeinflusst <u>Stimmung</u> → Zu wenig kann zu langanhaltender schlechter Stimmung führen u.a. Depressionen	1/2
Cortisol	für Entspannung zuständig nach Stress	-
Adrenalin	Wird bei <u>Stress</u> ausgeschüttet → Stresshormon → setzt Körper in Hochbereitschaft Fight or Flight	1/2
Testosteron	Wird bei Macht und Genitalitätsgeom Verhalten freigesetzt → führt dann zu mehr Genitalbereitschaft und Aggression,	1/2
Oxytocin	Bindungshormon, wird bei Zuscizug ausgeschüttet Bindungshormon Zuscizug	1/2

Aufgabe 5: Multiple-Choice-Fragen

Ist die Aussage korrekt, umkreise (r), ist die Aussage falsch, umkreise (f), bei Unsicherheit lasse das Feld leer. 0.25 Punkte Abzug bei Falschantwort. Es können eine bis alle Antworten richtig sein. [je 1 Pkt.]

Frage 1: Alltagspsychologie vs. wissenschaftliche Psychologie

Welche Aussagen zu den Merkmalen der wissenschaftlichen Psychologie sind zutreffend?

- (r/f) Alltagspsychologische Aussagen sind allgemeingültig und treffen mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die in der Aussage angegebenen Personen zu.
- (r/f) Alltagspsychologische Aussagen sind subjektiv: Das Gewinnen einer Aussage ist abhängig von der Person, die sie macht.
- (r/f) Alltagspsychologische Aussagen sind in der Realität überprüfbar, die Art und Weise, wie sie gewonnen werden, ist wiederholbar.
- (r/f) Alltagspsychologische Aussagen ergeben sich durch zufällige Einzelbeobachtungen und Erfahrungen.

Frage 2: Methoden

Welche Aussagen zu den Grundlagen der wissenschaftlichen Methoden sind zutreffend?

- (r/f) Reliabilität: Eine Forscherin erforscht auch tatsächlich das, was sie zu erforschen angibt.
- (r/f) Validität: Eine Untersuchung ist in ihrer Durchführung, Auswertung und Interpretation abhängig von der Person der Forscherin.
- (r/f) Feldstudie: Unter einem Experiment versteht man das absichtliche und planmässige Beobachten in natürlichen Situationen.
- (r/f) Objektivität: Eine Forscherin beobachtet bzw. misst das, was sie zu untersuchen angibt genau und exakt.

Frage 3: Lerntheorien

Welche Aussagen zum Lernen am Modell sind zutreffend?

- (r/f) Menschen mit hohem Selbstvertrauen und solider Selbstachtung neigen eher dazu, das Verhalten eines Modells nachzuahmen.
- (r/f) Lernt ein Mensch durch ein Modell neue, ihm bisher nicht bekannte Verhaltensweisen, spricht man von einem modellierenden Effekt.
- (r/f) Das Lernen am Modell wird in zwei Phasen eingeteilt: Beobachtungs- und Ausführungsphase.
- (r/f) Die Motivation beeinflusst stark, ob Menschen ein beobachtetes Verhalten nachahmen oder nicht.

Frage 4: Sozialpsychologie

Wie kannst du die Mehrheit überzeugen, wenn du in einer Minderheit bist?

- f) Indem ich meine Meinung stabil beibehalte.
- f) Indem ich meine Meinung für mich behalte.
- f) Indem ich die Argumente stur und rigide vortrage.
- f) Indem ich Argumente mit emotionalen Appellen stütze.

1

Frage 5: Klinische Psychologie

Welche Fachbegriffe gehören zur Kategorie der Neurosen?

- f) Schizophrenie
- f) Zwangsstörungen
- f) Psychotische Depressionen
- f) Spezifische Phobien

Frage 6: Klinische Psychologie

Welche der folgenden Massnahmen gehören in die Kategorie der Kognitiven-Verhaltens-Therapie (KVT)?

- f) Gegenkonditionierung
- f) Aufdecken von Gedankenkreisen
- f) Systematische Desensibilisierung
- f) Psychoanalyse

Bravo!

1

Frage 7: Emotion und Motivation

Wie wird intrinsische und extrinsische Motivation unterschieden?

- f) Extrinsische Motivation kommt ausschliesslich beim Leistungsmotiv vor.
- f) Extrinsische Motivation kommt aus der Umwelt.
- f) Intrinsische Motivation wird gefördert, wenn Menschen mit monetären Anreizen (Geld) belohnt werden.
- f) Intrinsische Motivation kommt nur zum Tragen, wenn ein Mensch die Stufe «Selbstverwirklichung» nach Maslow erreicht hat.

1

3

Frage 8: Emotion und Motivation / Klinische Psychologie
Was hat das Thema Emotion und Motivation mit der Klinischen Psychologie zu tun?

- (r/f) Das tiefenpsychologische Paradigma kann sowohl Emotion und Motivation als auch psychische Störungen erklären.
- (r/f) In der Klinischen Psychologie gibt es eine Kategorie affektive Störungen. ½
- (r/f) Ein Merkmal einer Depression ist der Mangel an Antrieb/Motivation.
- (r/f) Wenn es eine Psychotherapeutin schafft, beim Klienten positive Emotionen zu erzeugen, ist dies für die Genesung förderlich.